

Achtung!

Es kann schon an die zwanzig Jahre her sein, dass ich über den Vers aus dem 119. Psalm (Vers 67) gestolpert bin: „Ehe ich gedemütigt wurde, irrte ich; nun aber halte ich dein Wort.“ Es sprechen aus diesen Worten große Weisheit und großer Optimismus. Weisheit, weil wir eigensinnige Leute sind, die sich nichts sagen lassen wollen; wer nicht hören will, muss bekanntlich fühlen, und wir müssen es offenbar erst einmal fühlen, bevor wir es hören können. Übertreibe ich da?

Tatsache ist, dass wir aus unseren Fehlritten und unseren Unglücken mehr lernen als aus unseren Erfolgen und aus unserem Glück. Was weh getan hat, das prägt sich uns tief ein und verändert unsere Wahrnehmung

der Welt und auch unser Bild von uns selbst. Ich würde sogar so weit gehen zu sagen: Nur wer schon tief gefallen ist weiß wie schön es ist zu fliegen...

Meine große Hoffnung für das Ende der Corona-Krise ist, dass wir etwas Wichtiges daraus lernen. Und ich rede nicht von Vorratshaltung! Ich denke an die Art und Weise, wie wir leben; wie wir unsere Gemeinschaft pflegen; was wir konsumieren und wie wir umgehen mit den knapper werdenden Ressourcen unseres Planeten. Solche Dinge.

Bis zum Erweis des Gegenteils glaube ich einfach daran, dass auch aus dieser Krise etwas Gutes entstehen kann.

Michael Weber

Königshofen in der Corona-Krise!

Fragen / Antworten

Zuerst einmal das Wichtigste: Ich hoffe, es geht Ihnen und euch gut! Wenn Gesprächsbedarf besteht: Man kann mich anrufen! Ich nehme mir gerne Zeit.

Gottesdienste im Marienmünster

Am 15. März 2020 hat der letzte Gottesdienst in unserem Marienmünster stattgefunden – Prädikant Manfred Burkhardt aus Bechhofen hat ihn gehalten, ich selbst war da gerade krank. In der darauffolgenden Woche ist nach und nach alles „dichtgemacht“ worden. Zuletzt wurden auch die Gottesdienste ausgesetzt. Seitdem habe ich an jedem Sonn- und Feiertag (außer Ostermontag) auf YouTube eine Andacht veröffentlicht, seit einigen Wochen lagen auch Lesepredigten in der Kirche aus. Mit Spannung haben die Kirchenvorstände und ich selbst auch auf den Tag gewartet, an dem wieder Gottesdienste möglich sind. Am Montag, 4. Mai ist es soweit.

Aber wir machen (noch) nicht mit.

In seiner Sitzung am 27. April – erstmals als Videokonferenz! – hat der Kirchenvorstand nach sorgfältiger Beratung beschlossen, **vorerst bis einschließlich Pfingsten keine Gottesdienste** zu feiern. Rein rechtlich geht es zwar, aber die Aussicht, im Abstand von 2 Metern in jede Richtung mit Mundschutz und ohne zu singen in der Kirche zu sitzen, hat uns bewogen, die Gottesdienste weiterhin auszusetzen. Sehr wichtig war auch der Gedanke, dass viele regelmäßige Gottesdienstbesucher zur „Risikogruppe“ gehören. Unter diesen Umständen warten wir lieber noch ein biss-

chen. Wir hoffen, dass diese Entscheidung nachvollziehbar ist!

Alternativen zum Gottesdienst

Wir lassen unsere Gemeindeglieder aber nicht allein! Ich werde weiterhin jeden Sonntag ein neues Video auf meinem **YouTube**-Kanal veröffentlichen (am leichtesten zu finden über die Internetseite der Kirchengemeinde: www.koenigshofen-evangelisch.com/video). Außerdem werden jeden Sonntag **Lesepredigten** zum Abholen in der Kirche bereitgelegt. Unsere Gemeindeglieder haben auch die Möglichkeit, sich kostenlos eine **Audio-CD** mit der aktuellen Predigt zu bestellen – dazu bitte einfach im Pfarramt anrufen. So eine CD ist schnell erstellt, einen CD-Player haben wahrscheinlich die meisten zu Hause.

Wenn jemand gerne für sich in die Kirche kommen möchte, um den besonderen Ort zu erleben oder um zu beten: **Die Kirche ist weiterhin täglich geöffnet.** Bitte halten Sie reichlich Abstand, wenn Sie dort jemanden treffen!

Für Kinder ist jetzt im Marienmünster eine „**Erlebnisstrecke**“ aufgebaut, ein „Kindergottesdienst im Corona-Modus“. In sieben Stationen können Kinder mit ihren Eltern malen, ein Abenteuer erleben und beten. Angeregt hat das Anja Herzog. Vielen Dank! Herzliche Einladung an alle Familien mit Kindern.

Was ist mit Kasualien?

Taufen, Aussegnungen und Beerdigungen sind möglich! Aber es gibt auch hier strenge Vorschriften, bei denen keine Ausnahmen vorgesehen sind.

Bei Beerdigungen:

- Die Trauergesellschaft umfasst nur den engsten Familienkreis. Eine Teilnahme von Dritten, insbesondere von Freunden, Bekannten und Kollegen ist nicht gestattet.

- Die Teilnehmerzahl beträgt exklusive der Bestattungsmitarbeiter und des Pfarrers oder eines Vertreters der Glaubensgemeinschaft möglichst höchstens 10 Personen, maximal jedoch 15 Personen.
- Eine Bekanntmachung des Bestattungstermins in der Presse oder in sonstiger Weise hat zu unterbleiben.
- Die Teilnahme von Personen mit Fieber oder Symptomen einer Atemwegsinfektion ist nicht zulässig.

Weitere Vorgaben zur Vermeidung von Infektionen

- Die teilnehmenden Personen haben einen Abstand von 1,5 m zueinander anzustreben.
- Trauerfeiern in geschlossenen Räumen sind nur zulässig, wenn die Türen geöffnet sind und sichergestellt ist, dass der Abstand zwischen den Gästen mindestens 1,5 Meter beträgt; die Trauernden sollen möglichst einen Mund- und-Nasen-Schutz tragen.
- Mikrofone sind lediglich von einer Person zu benutzen und anschließend zu desinfizieren.
- Erdwurf am offenen Grab ist zulässig, sofern vor Nutzung der berührten Gegenstände durch eine weitere Person eine Desinfektion (Wischdesinfektion) durchgeführt wird.

Aussegnungen sind möglich, wenn die Sterbe- und Trauerbegleitung im kleinsten familiären Rahmen stattfindet. In den Orten, in denen es üblich ist, dass die ganze Nachbarschaft zur Aussegnung kommt, sollte die Tür zugeschlossen werden mit Hinweis per Schild: „Bitte haben Sie Verständnis, dass der Abschied vom Verstorbenen nur im allerengsten Familienkreis möglich ist“.

Taufgottesdienste können ab dem 4. Mai wieder gefeiert werden. Die Regeln für Aussegnungen und Beerdigungen gelten entsprechend. Wichtig bleibt weiterhin, jeden Körperkontakt zu vermeiden. Eltern können – während der Liturgie bzw. die Liturgin spricht – Kreuzzeichen und Benetzung mit Taufwasser übernehmen.

Veranstaltungen

Nach sorgfältiger Abwägung hat der Kirchenvorstand am 27. April auch beschlossen, alle Veranstaltungen und alle besonderen Gottesdienste bis einschließlich August abzusagen. Das betrifft die **Goldene und Diamantene Konfirmation** genauso wie die **evangelischen Gottesdienste in der Arberger Friedhofskirche** und die Termine des **Treff 60 plus** genauso wie das **Konzert im Pfarrgarten**. Wir hoffen aber, die Goldene und Diamantene Konfirmation zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen, ebenso das Konzert. Wie es im Herbst weitergehen soll, wird nach den Pfingstferien besprochen.

In Kontakt bleiben

Pfarrer Weber ist telefonisch zu erreichen unter 09822-340.

Sie können ihm auf SoundCloud folgen (@pfarrer_weber), auf Twitter (@Pfarrer_Weber)

oder auf Instagram (@pfarrer_michael_weber).

Neuigkeiten werden auch auf der Internetseite der Kirchengemeinde mitgeteilt

(www.koenigshofen-evangelisch.com).

Und sonst noch?

Auch wenn sich alles im Moment um das Corona-Virus dreht, es gibt noch Interessantes zu wissen und zu lernen! Vor genau 75 Jahren ging der Zweite Weltkrieg zu Ende und mit ihm die nationalsozialistische Diktatur. Wir haben im Pfarramt noch Texte aus der Zeit, einen Bericht des Oberkirchenrats Hans Greifenstein, der in den letzten Kriegstagen noch als Pfarrer nach Königshofen kam, und einen Bericht von Berta Bauernfeind, der Witwe des leider bei einem Tieffliegerangriff getöteten Pfarrers Hermann Bauernfeind. Wir haben auch ein paar interessante Zeit-

zeugenberichte, das ist schön. Was uns noch fehlt, sind Fotos aus dem Jahr 1945 oder vielleicht kurz davor oder danach, auf denen man sehen kann, wie das Leben damals war. Ich bitte alle Alteingesessenen, ihre alten Fotoschachteln noch einmal zu durchsuchen, ob sie nicht etwas finden! Wenn Sie uns Ihr Material zur Verfügung stellen wollen – herzlichen Dank! Bis zur Kirchweih soll eine kleine Erinnerungsschrift fertig sein: „Königshofen 1945“!
Alles Gute – bleiben Sie gesund!
Herzliche Grüße sendet Ihnen, auch im Namen unserer Kirchenvorstände, Ihr Pfarrer

Michael Weber

KV-Splitter

Neues und Aktuelles aus der Arbeit des Kirchenvorstandes

„Sowas gab's noch nie!“

(fs) „Corona“ war zwar bereits in aller Munde, als sich am 9. März die Kirchenvorsteher/innen zur Sitzung wie gewohnt im Gemeindehaus trafen, doch niemand dachte beim Auseinandergehen auch nur im Entferntesten daran, dass nur wenige Tage später am 16. März in Bayern der Katastrophenfall verbunden mit einer grundlegenden Ausgangsbeschränkung ab dem 20. März ausgerufen werden würde. Der gefährliche Krankheitserreger Sars-CoV-2 war zwar durch die Nachrichten bekannt, aber für alle an diesem Abend ja auch noch „so weit weg“. So wurden bspw. auch noch ganz normal die Feierlichkeiten für die Konfirmation oder das Osterfest durchgesprochen und in allen Einzelheiten geplant. Punkt für Punkt wurde eine umfangreiche Tagesordnung abgearbeitet und letztlich ganz natürlich ein Termin für die nächste Sitzung im folgenden Monat – auf Montag, 27. April – festgelegt. So war der Plan! Doch es kam bekanntlich ganz anders! Die schwerste Krise Europas nach dem 2. Weltkrieg – die Covid-19-Pandemie – war nicht mehr aufzuhalten. Kirchen wurden für den Gottesdienst geschlossen und viele Punkte aus der Sitzung des Kirchenvorstandes „überholten“ sich. Weder Konfirmation noch der Gottesdienst an Ostern im Marienmünster sowie keinerlei Betriebsamkeiten im Gemeindehaus konnten und durften ab sofort stattfinden. Stattdessen hat Pfarrer Michael Weber seine „Schäfchen“ an allen Sonn- und Feiertagen ab dem 22. März beispielhaft via Internet auf YouTube mit dem Wort Gottes versorgt. Homeoffice in den Betrieben und Videokonferenzen in der Politik waren ur-

plötzlich an der Tagesordnung. Innerhalb weniger Tage mussten die Schulen in ganz Deutschland von Präsenz- auf digitalen Unterricht umstellen. Das öffentliche Leben wurde nahezu vollständig heruntergefahren. Zur Sitzung am 27. April konnte und durfte natürlich auch der Kirchenvorstand nicht mehr zusammenkommen, obgleich sich gerade in der Krise viele Tagesordnungspunkte und Fragen häuften. Deshalb musste der KV sein anberaumtes Treffen am Abend als Videokonferenz über Zoom abhalten – eine beispielhaft tolle Leistung im weiten Umkreis. Sowas gab's in Königshofen noch nie!

Rückschau auf die Winterkirche

In einer abschließenden Betrachtung war sich der KV einig, dass die Winterkirche auch heuer wieder insgesamt recht erfolgreich war und mittlerweile bei der Bevölkerung etabliert ist. Die elektronischen Altarbilder werden als sehr passend und positiv angesehen. Pfarrer Weber bedankt sich in Abwesenheit bei Rainer Burkhard dafür, dass er alle Gottesdienste am Klavier begleitet hat. Auch die Gitarrenbegleitung kam sehr gut an. Zudem wurden die beiden Abendmahlsgottesdienste prima angenommen. Erstmals gab es zwei Taufen in der Winterkirche. Eine gute Einrichtung ist auch das Kirchenkaffee, das sehr gut besucht war. Das Bild für den Altar wird demnächst vom Künstler geliefert und eingebaut.

Fahrkostenentschädigung für Organisten

Organisten bekommen gewöhnlich kaum Fahrtkosten erstattet. Wenn ja, dann nur die einfache Fahrt und erst ab dem 11. Kilometer lediglich 0,30 € je Kilometer. Pfarrer Weber findet das enttäuschend und auch nicht nachvollziehbar. Er schlägt deshalb dem KV vor, für Fahrten von Ort zu Ort 0,35 € je gefahrenen Kilometer zu zahlen. Die

anwesenden KV-Mitglieder sehen das genauso. So kommt es zum einstimmigen Beschluss, rückwirkend zum 1.1.2020 für die Fahrten der Organisten von Ort zu Ort je 0,35 € zu zahlen.

Das Neueste vom Glockenstuhl

Bereits am Palmsonntag hat Pfarrer Weber aufgrund der Ausgangsbeschränkungen alle KV-Mitglieder per Mail verständigen müssen, dass auf die Kirchengemeinde für die Vorplanung zur Instandsetzung der Läuteanlage Kosten zukommen werden. Hierzu hat er im Vorfeld auch mehrere Gespräche mit dem Landeskirchenamt geführt. Von den Planungskosten solle die Kirchengemeinde die Hälfte übernehmen. Dies erscheine dem „Hausherrn“ auch regelgerecht und angemessen. Zuschüsse aus München sollten dabei nicht ausgeschlossen sein. Um die „Sache“ zu beschleunigen, bitte er um Zustimmung zur Kostenübernahme und Verpflichtung im Sinne der beigefügten Schreiben. Mit seiner Unterschrift könne die Angelegenheit noch vor Ostern in München weiterverarbeitet werden. Alle KV-Mitglieder äußern sich positiv per Re-Mail. So hat der KV außerhalb einer regulären Sitzung am 5. April 2020 einstimmig beschlossen, dass die Kirchengemeinde den kirchlichen Anteil von 11.300,00 € für die Vorplanung zur Instandsetzung der Läuteanlage übernehmen wird.

Der Statiker – Herr Hußenöder – sprach dann am 24. April in Königshofen bei Pfarrer Weber vor und hatte erfreuliche Neuigkeiten mitgebracht. Pfarrer Weber hatte nämlich zuvor mit Herrn Heinle von der Regierung gesprochen, weil es in dieser Angelegenheit keinerlei Bewegung mehr gab. So ist tatsächlich der Glockenstuhl im Prinzip fertig entworfen, wird zweiteilig sein und wird bis unters Dach gehen. Nur noch wenige Vorarbeiten sind zu erbringen. Wahrscheinlich kann es in diesem Sommer noch weitergehen.

„Gedankenaustausch“ über die momentane Lage

Die Gemeindeglieder sind sehr erfreut über die Videogottesdienste. Von überall kommen nur positive Rückmeldungen. Viele Gemeindeglieder sehen sich diese Gottesdienste ganz regelmäßig an, vor allem auch die Älteren unserer Kirchengemeinde. Erfreulich ist auch, dass selbst einige, die sonst nicht zum Gottesdienst in der Kirche zu sehen sind, sich diese Videos ansehen. Die vielen verschiedenen Bilder von und aus unserer Kirche sind sehr beeindruckend und haben bei Vielen oft ganz neue Eindrücke vermittelt. Ganz besonders abwechslungsreich kommt die musikalische Umrahmung an. Pfarrer Weber will diese Form der Videogottesdienste weitermachen, weiß aber noch nicht, wie regelmäßig er es schafft, wenn es wieder reguläre Gottesdienste gibt. Einige ältere Gemeindeglieder holen sich regelmäßig die Lesepredigt aus der Kirche und geben diese dann auch an andere weiter. Pfarrer Weber ruft derzeit die „Geburtstagskinder“ an und verzichtet aus gegebenem Anlass auf die Geburtstagsbesuche.

Wann starten wir wieder mit den Gottesdiensten?

Im Vorfeld der Konferenz hat Pfarrer Weber extra noch ein Papier mit dem Inhalt – „Eckpunkte einer verantwortlichen Gestaltung von Gottesdiensten“ – verschickt. Hier sind die Rahmenbedingungen für die Durchführung von Gottesdiensten festgezurr, die unabdingbar einzuhalten sind. Hierzu gibt es im KV unterschiedliche Einschätzungen zu diesen Vorgaben. Einige Gemeindeglieder warten schon auf die Wiederaufnahme der Gottesdienste. Für eine baldige Wiederaufnahme der Gottesdienste spräche, dass Gemeindeglieder, die die Videobotschaften nicht anschauen können, wieder die Möglichkeit hätten, dem Gottesdienst beizuwohnen. Dabei stelle sich vordergründig auch die

Frage, was in einigen Wochen anders sein könne als zum jetzigen Zeitpunkt. Sicherlich könnte der KV den Gemeindegliedern die Rahmenbedingungen für den Gottesdienstbesuch auch sinnvoll kommunizieren. Zu bedenken sei aber, dass viele unserer regelmäßigen Gottesdienstbesucher zur (Hoch-)Risikogruppe gehören. Diese sollten eigentlich zu Hause bleiben und Kontakte meiden. Es müsse deshalb ganz klar sein, wie die Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden können. Ganz schwierig ist hierbei die Vorstellung, Gottesdienstbesucher zur Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen zu zwingen. Pfarrer Weber überlegt sich derzeit, ob es noch andere Möglichkeiten gibt, den älteren Gemeindegliedern die Gottesdienste erlebbar zu machen. Bspw. könnte der Gottesdienst auch auf eine Audio-CD gebrannt und verteilt oder auch über einen Audio Podcast zur Verfügung gestellt werden. An ältere Gemeindeglieder könnte auch einmal die Lesepredigt verschickt werden verbunden mit dem Angebot, diese sich bei Interesse regelmäßig senden zu lassen.

Kirche kann man auch anders erleben, als im Gottesdienst. Anja Herzog baut in der Kirche Stationen auf, zu denen dann ein Film ins Internet gestellt wird. Dabei wird gezeigt, wie Familien mit ihren Kindern einen Besuch dieser Tafeln in der Kirche gestalten könnten. Die Familien können dann mit ihren Kindern in die Kirche kommen und sich diese dann gemeinsam betrachten.

Pfarrer Weber schlägt abschließend vor, die Gottesdienste zunächst noch bis Pfingsten auszusetzen. Ende Mai müsste der KV dann wieder eine Entscheidung treffen. Der Vorsitzende wird am 28. April mit den Pfarrerkolleginnen/en besprechen, wie Bechhofen und Burk die Zukunft der Gottesdienste regeln werden.

Ein zielgerichteter Vorschlag im Rahmen der Konferenz findet durchwegs Zustimmung, für die Gemeindeglieder eine Zusammenstellung zu erarbeiten und zu verteilen,

welche Möglichkeiten es in der derzeitigen Situation in unserer Kirchengemeinde gibt, die Gottesdienste erfahrbar zu machen. Deshalb wird Pfarrer Weber schnellstmöglich den neuen Gemeindebrief fertigstellen, der dieses Mal sehr dünn ausfallen wird, weil es wenig zu berichten gibt. Der Abschluss eines absolut intensiven Gedankenaustausches ist schließlich der einstimmige Beschluss des KV, dass bis Pfingsten keine Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde stattfinden werden.

Verschiebungen und Absagen

Hierzu fällt der KV folgende einstimmige Entscheidungen: Die Jubelkonfirmation soll verschoben werden. Auch die Vorbereitung hierzu musste bereits abgesagt werden. Die Gottesdienste in der Arberger Friedhofskirche im Mai und Juli werden abgesagt. Evtl. kann im September wieder ein solcher Gottesdienst stattfinden. Das Konzert im Pfarrgarten mit Dr. Mabesi's Blues Elixier entfällt heuer. Eine Entscheidung über den Busgottesdienst kann erst nach Pfingsten getroffen werden. Die Konfirmation ist auf den 18. Oktober verschoben.

Medieneinsatz – Perspektiven für die Zukunft

„Wie kann ich auf verschiedenen digitalen Wegen Gemeindeglieder und andere Christen erreichen?“ Mit dieser Frage wandte sich Pfarrer Michael Weber an den Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit und Social Media der Landeskirche in München, Herrn Christoph Breit. Er möchte auf diesen Kanälen in Zukunft deutlich aktiver sein und versuchen, dort weit mehr Menschen zu erreichen. Sollte auch der KV diesen Weg als sinnvoll erachten, wäre noch einiges an Zubehör erforderlich. Einige Teile sind schon vorhanden, wie Mikrofone und Stativ. Es fehlen aber noch mehrere „Kleinigkeiten“, wie z. B. eine ausreichende Beleuchtung, ein

kleiner Audiorekorder und eine neue Festplatte mit höherer Übertragungsgeschwindigkeit. Das würde auch den Gemeindegliedern, vor allem auch den älteren zukünftig die Möglichkeit eröffnen, die Kirche – zumindest digital – zu besuchen, auch wenn sie nicht mehr real dorthin gehen können. Das Konzept fand durchwegs Gefallen im KV. Deshalb beschloss die „Versammlung“ einstimmig, eine vernünftige Beleuchtung, einen Audiorekorder und eine schnelle Festplatte für die Weiterarbeit an der digitalen Aufzeichnung von Gottesdiensten anzuschaffen.

Restaurierung des Hochaltars und der Madonna

Herr Holstein hatte ein kleines Problem. Eine seiner Baustellen hat sich stark zeitlich verzögert. Die Restaurierung wird nun erst Anfang Juli stattfinden.

Friedhofsgestaltung

Der rückwärtige Bewuchs wurde mittlerweile entfernt. Jetzt können die Bagger anrücken. Aus dem Rathaus kommt die Information von Bürgermeister Helmut Schnotz, dass bereits in KW 18/19 noch begonnen werden soll. Weitere Ideen zur Gestaltung sollen in der kommenden Sitzung eingebracht werden.

Gestaltung des Gemeindehausgartens

Pfarrer Weber regt an, dass es langsam an der Zeit wäre, den Gemeindehausgarten etwas schöner anzulegen. Erste Anmerkungen der Runde sind, dass in dem Vorgarten auch gern Kinder spielen, was dabei unbedingt bedacht werden sollte. Grundsätzlich sollte der Garten überhaupt pflegeleicht und kindgerecht angelegt werden. Hierzu wird angeregt, einen Fachmann für eine clevere Lösung zu fragen. Deshalb wird der Vorsitzende einmal bei der Gärtnerei

Höhn nachfragen, welche Bepflanzung hier sinnvoll wäre. Diese Pflanzen können dort auch gekauft werden. Ein Ortstermin an einem Spätnachmittag wäre klug, an dem auch einige KV-Mitglieder teilnehmen können. Die Umsetzung könne dann in Eigenleistung der Kirchengemeinde stattfinden, wahrscheinlich aber erst im Herbst.

Kirchgeld 2020

Aufgrund der aktuellen Situation, die vermutlich dazu geführt hat, dass die finanzielle Situation in manchen Familien angespannt sein könnte, verzichtet der KV einmütig darauf, momentan das Kirchgeld zu erheben. Eine Entscheidung hierüber wird vertagt.

Familiengottesdienst in der Winterkirche

Das Minigottesdienstteam möchte gerne am 7. Februar 2021 – Sexagesimä – um 10 Uhr einen Familiengottesdienst in der Winterkirche halten. Pfarrer Weber sieht keinen Grund, diesen Wunsch abzuschlagen. Es gibt auch keine gegenteiligen Meinungen im KV. So beschließt die Runde einstimmig, dass das Minigottesdienstteam am Sonntag, 07. Februar 2021 um 10:00 Uhr einen Familiengottesdienst in der Winterkirche gestalten kann.

Osterurlaub des Pfarrers in 2021

Pfarrer Michael Weber hatte in der November-Sitzung 2019 angefragt, ob sich der KV vorstellen könne, Ostern im Jahr 2021 ohne den Ortspfarrer zu verbringen (s. GB 2/2020 S 17). Der KV stimmt dem zu und bittet Pfarrer Weber, an den Ostertagen für eine Vertretung zu sorgen.

Advents-/Weihnachtskonzert mit Viva Voce 2021

Im Jahr 2021 könnte es im Marienmünster ein Weihnachtskonzert mit „Viva Voce“ geben. Pfarrer Michael Weber hat bei der Künstleragentur angefragt, um die Konditionen in Erfahrung zu bringen. Die A-capella-Band auf höchstem Niveau hat auch seinen Preis. Man müsse mit einem Kartenpreis von 26,- bis 28,- € im Vorverkauf rechnen. Er hat ein Foto unserer Kirche an die Agentur geschickt, bisher aber noch keine Rückmeldung erhalten. Auch ein Terminangebot liegt noch nicht vor. Der Vorsitzende hält den KV auf dem Laufenden.

Erinnerungen an Königshofen am Ende des Zweiten Weltkriegs

Pfarrer Weber und Gerd Dehm haben schon eine Reihe von Zeitzeugen zu dieser Zeit befragt. Es fehlen noch Fotos aus dieser Zeit. Im Gemeindebrief wird hierzu ein Aufruf an die Gemeindeglieder gerichtet, Fotos aus dieser Zeit zur Verfügung zu stellen. Es soll dann eine kleine Schrift über die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg entstehen, die bis zur Kirchweih erscheinen würde.

Auch die nächste Sitzung des KV ist bereits als Videokonferenz über Zoom geplant. Sie soll am Abend des 25. Mai stattfinden. Der GB wird dabei sein dürfen und in der nächsten Ausgabe wieder ausführlich darüber berichten.

Der „social club“ – der Freundeskreis der Sozialpsychiatrie
– stellt sich vor

Der „social club“ ist ein eingetragener Verein, der sich für
Menschen mit seelischen Problemen engagiert.

Zu uns gehören:

Interessierte, Betroffene, Profis, Angehörige und Förderer.
Alles Menschen, die wissen, dass eine seelische Erkrankung
Jede und Jeden treffen kann.

- Wir wollen eine Lobby für Menschen mit seelischen Problemen und Erkrankungen sein.
- Wir wollen sozialpsychiatrische Arbeitsbereiche finanziell unterstützen.
- Wir setzen uns für den Erhalt und den Ausbau einer humanen Versorgung psychisch kranker Menschen ein.
- Wir wollen durch Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit Interesse und Verständnis für seelische Krisen, Ausnahmestände und Krankheiten wecken.
- Wir wollen Gemeinschaft pflegen durch Treffen, Vorträge, Veranstaltungen und Feiern ...

Werden auch Sie Mitglied.

Der Mindestmitgliedschaftsbeitrag im Jahr beträgt 12.-
Euro.

Vorstand: Hermann Rummel/Wassertrüdingen, 1. Vorsitzender,
Michael Babel/Röckingen, 2. Vorsitzender, Heinz Hirsch/Ehingen,
Regina Tischer/Dühren, Pia Dobberstein/Schopfloch

Kontaktadresse: Oettinger Straße 6, 91717 Wassertrüdingen,
Tel. 09832/ 253

Weltgebetstag 2020

Rindfleischeintopf mit Süßkartoffeln (für 4 Personen)

Öl in einem Bratentopf erhitzen.

500g Rindergulasch braun anbraten und salzen und pfeffern.

4 Knoblauchzehen pressen, dazu geben.

Von 1 Liter Rinderbrühe soviel aufgießen, dass das Fleisch bedeckt ist und bei geringer Hitze köcheln lassen, bis das Fleisch gar ist.

½ Zwiebel fein würfeln in etwas Öl glasig dünsten und zum Fleisch geben.

½ TL Currypulver und

200g Tomaten gehackt aus der Dose und

2 EL Tomatenmark mit in den Topf geben. Die restliche Brühe aufgießen.

400g Süßkartoffeln schälen, in Würfel schneiden und mit in den Topf geben.

60g Karotten schälen, in Würfel schneiden, mit in den Topf geben und solange köcheln, bis die Süßkartoffeln gar sind (ca. 15 Minuten).

Pastinaken-Kartoffelsuppe (für 4 Personen)

100g Pastinaken schälen, würfeln und in Öl andünsten.

500g Kartoffeln schälen, würfeln, mitdünsten.

800ml Brühe aufgießen, Kartoffeln und Pastinaken darin garkochen, fein pürieren, mit

Salz, Pfeffer, Chilipulver abschmecken.

1 TL Ingwer schälen, mixen und zur Suppe geben.

Etwas Zitronensaft beimischen.

1 EL heller Saft (süß, auch Konservendosensaft) dazu und

1 EL Kokosmilch unterrühren.

Kontakt

Pfarramt Königshofen

Pfarrer Michael Weber, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen

Tel. (09822) 340, E-Mail michael.weber@elkb.de

Sprechstunden montags, 16 bis 18 Uhr, und nach Vereinbarung

Partnerpfarrämter

Pfarramt Bechhofen, Pfarrerin z. A. Barbara Osterried-O'Toide, Tel. (09822) 262

Pfarramt Burk, Pfarrer Sebastian Schiling, Tel. (09822) 7456

Konten bei der Raiffeisenbank Bechhofen, BIC GENODEF1BEH

Spenden IBAN DE30 7606 9378 0300 8290 99

Kirchgeld IBAN DE83 7606 9378 0200 8290 99

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint normalerweise vierteljährlich. Herausgeber ist die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Königshofen an der Heide, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen, Tel. (09822) 340. Redaktion: Friedrich Burkhard, Fritz Sauerbeck, Michael Weber. Die Auflage beträgt 600 Stück.

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe steht noch nicht fest; Material, wenn vorhanden, jederzeit einreichen!